Apulien:
Promontorio del Gargano und La Murgia

Land:	Italien
Termin:	19.04.2027 bis 29.04.2027 (11 Reisetage)
Reiseleitung:	→ Carlo Catoni
Teilnehmende:	min. 8, max. 12
Reiseveranstalter:	→ NABU|naturgucker-Reisen

Typischer Orchideen-Fundort in Apulien, (c) Stefan Munzinger

Apulien ist sozusagen Italiens (verlängerter) Stiefelabsatz und lockt mit zahlreichen botanischen sowie kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten in malerischer Landschaft. Besonders abwechslungsreich gestaltet sie sich auf der gebirgigen Halbinsel Gargano. Dieser Sporn Italiens ist vor Jahrmillionen aus einer Insel entstanden, die sich mit dem Festland verbunden hat. Aufgrund dieser geologischen Geschichte zeigt die Vegetation noch heute einige deutliche Gemeinsamkeiten mit dem gegenüberliegenden griechischen Festland. So kommt dort

beispielsweise die ostmediterrane Igel-Wolfsmilch vor. Das Promontorio del Gargano zeichnet sich insgesamt durch einen außergewöhnlichen Artenreichtum aus und ist einer der größten Nationalparks Italiens.

Rund 60 Orchideen-Taxa, darunter zahlreiche Ragwurze, gedeihen auf Höhenzügen mit ansonsten spärlicher Vegetation, auf der hügeligen Karsthochebene und in sommergrünen Wäldern mit Flaum-Eichen. An der Küste mit teils hohen Kalksteinklippen wachsen Pinien, im inneren Teil der üppige, montane Rotbuchenwald Foresta Umbra. Weiß getüncht sind die Häuser in den Dörfern mit ihren verwinkelten Gassen.

Den eigentlichen Absatz des italienischen Stiefels bildet die Halbinsel Salento, auf der wir weitere Ragwurz-Taxa und Knabenkräuter entdecken können. Typisch für die Region sind Olivenbäume, Weinberge und die Masserien, burgenähnliche Gutshöfe aus dem 16. Jahrhundert. Zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören die Trulli in Alberobello. Diese kegelförmigen Rundhäuser aus geschichtetem Kalkstein sind teilweise über 300 Jahre alt.

Ein weiteres Weltkulturerbe in unserem Reiseprogramm ist die mittelalterliche Festung Castel del Monte mit ihrem achteckigen Grundriss. Sie wurde von Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen zwischen 1240 bis etwa 1250 erbaut, aber nie vollendet. Zudem besuchen wir die romanische Kirche San Leonardo di Siponto und die Stadt Lecce mit ihrem Hafen.

Im Frühling während unserer Reisezeit ist es in Apulien warm und sonnig mit Temperaturen von rund 20 °C. Viele bekannte italienische Spezialitäten stammen aus diesem Landesteil. Gutes und schmackhaftes Essen ist dort allgegenwärtig, darunter zum Beispiel die Pastasorte Orecchiette – während unserer Reise werden wir sicherlich einige dieser Köstlichkeiten in ihrer Ursprungsregion genießen können.

Programm

Folgende Lebensräume werden wir während der Reise kennenlernen:

Auf den Höhenzügen im südlichen Promontorio entwickelten sich durch Überweidung große Gebiete mit spärlicher Vegetation. In den an Feinerde reichen Mulden zwischen nackten Felsen blühen im Frühjahr zahlreiche Geophyten (Hermesfinger, Schwertlilien). Daneben überrascht immer wieder die Vielzahl der Orchideen, darunter das Italien-Knabenkraut (*Orchis italica*) und

das Vierpunkt-Knabenkraut (*Orchis quadripunctata*), die Gargano-Ragwurz (*Ophrys passionis* subsp. *garganica*), die Siponto-Ragwurz (*Ophrys sipontensis*), die Bertolonii-ähnliche Ragwurz (*Ophrys bertoloniiformis*), die Adriatische Ragwurz (*Ophrys archipelagi*) und die Brillen-Ragwurz (*Ophrys biscutella*).

In den mittleren Höhenlagen des Promontorio del Gargano wachsen ausgedehnte, sommergrüne Eichenwälder mit Flaum-Eichen. Zu einer Vielzahl mediterraner Sträucher gesellen sich dort vermehrt Elemente der montan-mediterranen Flora. Eine der charakteristischen Orchideen ist die Römische Fingerwurz (*Dactylorhiza romana*), die meist gelb blüht und nur selten in der rötlichen Farbvariante gefunden wird.

In den Hochlagen des Gargano treffen wir im Waldschutzgebiet Foresta Umbra auf einen montanen Rotbuchenwald. Diese mitteleuropäisch geprägte Pflanzengesellschaft versetzt uns fast nach Deutschland zurück, wären da nicht die zahlreichen Neapolitanischen Alpenveilchen (*Cyclamen hederifolium*) und der Italienische Aronstab (*Arum italicum*).

Die Hochfläche Alta Murgia ist eine hügelige Karsthochebene von etwa 4 000 km^2 Ausdehnung, die sich parallel zur Küste vom Nordwesten zum Südosten der Region Apulien erstreckt. Auf den kargen und trockenen Böden werden überwiegend Oliven kultiviert. Von Schafen beweidete Ödlandflächen mit Garrigue-Macchie-Mosaiken sind der Lebensraum einer artenreichen Orchideen-Flora. Beim Transfer in die Region von Alberobello wird die nördliche Alta Murgia mit Gipfeln von bis zu über 700 m Höhe überquert. Das Exkursionsgebiet liegt hauptsächlich im südöstlichen Teil der Murge, der niedrigeren Murgia Meridionale mit Höhen von meist unter 500 m. Spezifische Orchideen dieser Region sind unter anderem Bischofs-Ragwurz subsp. *apulica* (*Ophrys apulica*), Schnabel-Ragwurz var. *celiensis* (*Ophrys celiensis*), Hummel-Ragwurz subsp. *parvimaculata* (*Ophrys parvimaculata*), Bertolonis Ragwurz (*Ophrys bertolonii*) und Tarenter Ragwurz (*Ophrys tarentina*).

Besondere Wuchsorte und Arten werden auf dem Absatz des italienischen Stiefels, also in der Region Salento, um die Stadt Lecce angetroffen. Dort im extremen Süden herrscht in der Küstenebene ein trocken-warmes Klima mit einigen gut erhaltenen Resten von Aleppo-Kiefernwäldern und Macchie-Garrigue-Komplexen, in denen Weißglanz-Ragwurz (*Ophrys candica*), Spätblühende Ragwurz (*Ophrys tardans*) und Herzförmiger Zungenstendel (*Serapias cordigera*) gedeihen. Unmittelbar an der Küste sind in gehölzfreien Brackwassersümpfen

Lockerblütiges Knabenkraut (*Anacamptis laxiflora*) und Sumpf-Knabenkraut (*Anacamptis palustris*) zu finden.

1. Tag: Anreise nach Bari – Alberobello

Anreise nach Bari. Je nach persönlicher Präferenz kann dies klimaschonend per Bahn oder per individueller Pkw-Anreise bzw. Flug erfolgen. Unser Treffpunkt ist der Flughafen Bari. Gemeinsamer Transfer zum Hotel in Alberobello.

2. bis 5. Tag: Alberobello

Vier Tage nutzen wir für Ganztagesausflüge in der Murgia und in den Salento.

6. Tag: Alberobello – Mattinata

Wir fahren, unterbrochen von mehreren Beobachtungsstopps, von Alberobello, der Stadt der Trulli, durch die Alta Murgia nach Mattinata. Unterwegs besuchen wir das Castel del Monte.

7. bis 10. Tag: Mattinata

Diese vier Tage stehen uns für die Exkursionen ins Promontorio del Gargano sowie in dessen Umgebung zur Verfügung.

11. Tag: Rückreise ab Bari

Gemeinsamer Transfer von Alberobello zum Flughafen Bari und individuelle Rückreise.

Preise pro Person

Grundpreis im Doppelzimmer:	**2.785 €**
Zuschlag für Einzelzimmer:	**390 €**

Nachlässe auf den Grundpreis

Mitglieder des NABU:	**3 %**
Registrierte Nutzer*innen des Meldeportals von NABU|naturgucker/der NABU|naturgucker-Akademie:	**3 %**
Aktive Beobachter*innen mit min. 250 Beobachtungen auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker:	**4,5 %**

Es kann pro Person jeweils nur ein Preisnachlass in Anspruch genommen werden.

An-/Abreisemöglichkeiten

Klimaschonende Bahnanreise (⌀ Klimawirkung: 102 kg CO_2)*:	**ab etwa 450 €**
Flug (unverbindlich) (⌀ Klimawirkung: 510 kg CO_2)*:	**ab etwa 350 €**
Pkw-Anreise (⌀ Klimawirkung: 300 kg CO_2)*	

* Durchschnittlicher Wert ab/bis Frankfurt am Main, die realen Werte variieren abhängig vom individuellen An-/Abreiseort.

Leistungen

- Hotelübernachtungen
- Halbpension und 1x Lunchpaket/Getränk am 25.04.2027
- Alle Exkursionen und Transfers gemäß Programm mit Bus
- Eintritte laut Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Bari
- Reduktion des CO_2-Fußabdruckes gemäß → ökologischer Verpflichtungserklärung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- An-/Abreise nach/ab Bari*
- Übrige Mahlzeiten (vor Ort als Mittagspicknick)
- Getränke und Snacks
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben

*Flüge können individuell oder durch NABU|naturgucker-Reisen gebucht werden.

Hinweise

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein.

Die Programmpunkte werden von uns bei Bedarf den lokalen Bedingungen angepasst.

Veranstalter dieser Reise ist NABU|naturgucker-Reisen der → NABU|naturgucker geG.
Es gelten die folgenden → Reisebedingungen.